

erfolgte. Weitere Junge saßen in niedrigen Sträuchern und niedrigen Koniferen eines Nachbargartens. Ob in und bei Haidmühle mehrere Birkenzeisigpaare gebrütet haben, vermag ich nicht mit Sicherheit zu sagen, da mein Aufenthalt schon in das Ende der Brutzeit fiel und ich dieser Frage auch nicht besonders nachging. Es wäre also möglich, daß die von mir festgestellten Jungen aus 2 Brutten eines Paares entstammten. Nach der Zahl der beobachteten Altvögel neige ich jedoch zu der Annahme, daß mindestens 2 Paare zur Brut geschritten sind.

Es erscheint mir bemerkenswert, daß ich den Birkenzeisig auf meinen zahlreichen Exkursionen trotz größter Aufmerksamkeit in einem ca. 5 km breiten Streifen entlang der deutsch-tschechischen Grenze zwischen dem Dreissesselberg im Süden und dem Dorf Philippsreut im Norden, also in einem rund 100 km² großen Gebiet, nirgends wieder antraf, obwohl genügend geeignete Biotope vorhanden sind. Ich glaube kaum, daß mir die Art, nachdem ich erst einmal auf sie aufmerksam geworden war, entgangen wäre.

Kürzlich hat TURČEK (Orn. Mitt. 16, 1964, S. 233—235) auf das Brutvorkommen des Birkenzeisigs im Böhmerwald, zu dem ja der Bayerische Wald geographisch gehört, ohne nähere Angaben hingewiesen. Die Art ist daher vielleicht auch in den höheren Lagen des Bayerischen Waldes weiter verbreitet, als meine spärlichen Beobachtungen erkennen lassen, und es dürfte ein lohnendes Ziel für die bayerischen Feldornithologen sein, hier weitere Nachforschungen anzustellen.

Dr. Paul Blaszyk, 296 Aurich/Ostfr., v.-Tirpitz-Straße 1.

Zum Brutvorkommen des Birkenzeisigs (*Carduelis flammea*) im Bayerischen Wald und Böhmerwald

Die vorstehenden Beobachtungen BLASZYKS stellen zwar keinen Erstnachweis einer Birkenzeisigbrut auf bayerischem Boden im Gebiet des Bayerischen Waldes dar, sind jedoch eine wertvolle Bestätigung und gewissermaßen ein lang erwartetes Ergebnis einer seit Jahren von mehreren Ornithologen angeregten Nachsuche und Diskussion. Da trotz mancher Hinweise im Schrifttum den bayerischen Ornithologen das Brutvorkommen des Birkenzeisigs in diesem Gebiet offenbar teilweise unbekannt geblieben ist und sich auch bei WÜST (1962) kein Hinweis darüber findet, scheint eine kurze Zusammenstellung der bisherigen Beiträge zum Thema wichtig.

HANZAK entdeckte 1952 den Birkenzeisig als Brutvogel des Böhmerwaldes am Oberlauf der Moldau, nur etwa 15 km von der bayerischen Grenze entfernt. Er glaubte, dieses Vorkommen auf eine junge Ansiedlung zurückführen zu können (nach Mitteilung von Einheimischen

konnte dieses Vorkommen bis 1947 zurückverfolgt werden). Auf die Entdeckung HANZAKS wiesen im deutschen Schrifttum z. B. STRESEMANN und PIECHOCKI hin. E. GEBHARDT gebührt das Verdienst, in unserer Zeitschrift 1956 die bayerischen Vogelkundigen auf das Vorkommen im tschechischen Gebiet nachdrücklich hingewiesen zu haben. Unter den Orten, die er für eine Nachsuche besonders lohnend erachtet, ist auch Haidmühle erwähnt, wo also 1964 „endlich“ der Nachweis durch BLASZYK erfolgte. Den ersten Fund auf bayerischem Boden veröffentlichte jedoch BAUER 1959: im Juli 1957 beobachtete ZEBERL bei Frauenberg u. a. ein Weibchen, das flügge Junge fütterte. Frauenberg liegt etwa 5 km von der tschechischen Grenze entfernt. Haidmühle ist in einer Linie zwischen dem Vorkommen bei Frauenberg und den tschechischen Brutplätzen gelegen. Gleichzeitig bildet Haidmühle mit 850 m NN auch bezüglich der Höhenlage einen Übergang zwischen Frauenberg (950 m NN) und den tschechischen Fundorten (etwa 650 m NN). Allerdings ist zu bedenken, daß die von ZEBERL beobachteten Birkenzeisige nicht unbedingt in oder um Frauenberg erbrütet gewesen sein müssen. Es ist aber durchaus wahrscheinlich, daß das von BLASZYK entdeckte Vorkommen schon mindestens seit 1957 besteht. Bemerkenswert ist in Übereinstimmung mit den bisherigen Beobachtungen im Böhmerwald die Feststellung, daß in Haidmühle die Birkenzeisige auch im Kulturland und in Siedlungen brüten. Dies steht im Gegensatz zum Verhalten der Alpenpopulation, jedoch im Einklang mit den Gewohnheiten der britischen Vögel. Inwieweit hier Zusammenhänge mit dem sommerlichen Auftreten und Bruten im Bereich der deutschen und holländischen Nordseeküste (vgl. BAUER 1959, BLOK u. SPAANS 1962) bestehen, muß natürlich noch offen bleiben. Das Vorkommen im Böhmerwald auf deutschem Boden hat bereits Aufnahme in die Artenliste von NIETHAMMER und in die Verbreitungskarte bei Voous gefunden. In der 5. Auflage des „PETERSON“ ist es im Text zum entsprechenden Verbreitungskärtchen erwähnt.

Die schon mehrfach gegebene Anregung, das Vorkommen im Böhmerwald und Bayerischen Wald zu kontrollieren, sei hiermit nachdrücklich wiederholt. Wir sind noch im Unklaren über die Größe der Population und die Ausdehnung des Brutgebietes. Ferner wäre es wichtig, das Schicksal der Population und ihrer ökologischen Ansprüche im Auge zu behalten.

Literatur

- BAUER, K. (1959): Der Birkenzeisig (*Carduelis flamma cabaret*) Brutvogel in Niederbayern. J. Orn. 100, 106—107.
- BLOK, A. A. u. L. SFAANS (1962): Het voorkomen van de Barmsijs, *Carduelis flamma* (Linnaeus), als broedvogel in Nederland naar aanleiding van waarnemingen op Vlieland in het voorjaar en do zomer van 1960 en 1961. Limosa 35, 4—16.
- GEBHARDT, E. (1956): Der Alpenbirkenzeisig im Böhmerwald. Anz. orn. Ges. Bayern 4, 463.
- HANZAK, J. (1952): Das Brüten und die systematische Stellung der Birkenzeisige in der Tschechoslowakei. Sylvia 14, 5—16.
- NIETHAMMER, G., H. KRAMER u. H. E. WOLTERS (1964): Die Vögel Deutschlands. Artenliste. Frankfurt.
- PETERSON, R. T., G. MOUNTFORT u. P. A. D. HOLLUM (1963): Die Vögel Europas. Hamburg-Berlin, 5. Aufl.
- PIECHOCKI, R. (1954): Erstnachweis des Alpenbirkenzeisigs, *Carduelis flamma cabaret* (P. u. S. MÜLLER), in Mecklenburg. Beitr. Vogelk. 3, 301—302.
- STRESEMANN, E. (1955): Bemerkungen zu den Vorbereitungskarten in: Peterson — Mountfort — Hollom. Die Vögel Europas. J. Orn. 96, 107 bis 114.
- VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas. Hamburg-Berlin.
- WÜST, W. (1962): Prodrömus einer Avifauna Bayerns. Anz. orn. Ges. Bayern 6, 305—358.
- Dr. Einhard B e z z e l , 8 München 13, Georgenstraße 38/III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_3](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Zum Brutvorkommen des Birkenzeisigs im Bayerischen Wald und Böhmerwald \(*Carduelis flammea*\) 344-346](#)